NACHRICHTEN
Österreich

Europa überholt Nahen Osten: Rüstungsmarkt im Wandel!

Frankreichs Rüstungsanteil steigt auf 9,6%, während Russland sinkt. Europas NATO-Staaten rüsten stark auf – aktuelle Analyse.

Vienna, Österreich - Frankreich hat seine Position als führender Rüstungsexporteur Europas gegenüber Russland erheblich gestärkt. Der Anteil der französischen Rüstungsexporte an den weltweiten Waffenverkäufen liegt nun bei 9,6 Prozent, während Russland auf nur 7,8 Prozent gesunken ist – ein dramatischer Rückgang von 64 Prozent im Vergleich zum Zeitraum von 2015 bis 2019. Mit einem signifikanten Anstieg der Rüstungsimporte in Europa um 105 Prozent zwischen 2020 und 2024 wird die „Wiederaufrüstung“ der Region sichtbar. Dies ist eine direkte Reaktion auf die Bedrohungen durch Russland, wie das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI erklärte. Der US-Anteil an den europäischen Rüstungsimporten ist von 52 auf 64 Prozent gestiegen, was eine besorgniserregende Abhängigkeit zeigt, die besonders für die europäischen NATO-Staaten markant ist. Der Ukraine fließen mit 45 Prozent ebenfalls bedeutende amerikanische Waffentransfers zu, jedoch ist die Abhängigkeit der Ukraine von den USA geringer als die der europäischen Staaten.

Zu den größten Abnehmern gehören Deutschland, das 12 Prozent der Rüstungsimporte der Ukraine deckt, und Polen mit 11 Prozent. Die europäischen Staaten bemühen sich zwar, ihre Abhängigkeit von den USA zu verringern, doch angesichts der aufkommenden geopolitischen Spannungen zeigen die US-

Exporte zu den NATO-Partnern ein kontinuierliches Wachstum. Europarat-Analysten stellen fest, dass ein Großteil dieser Exportzahlen durch den Ukraine-Konflikt und Sanktionen gegen Russland beeinflusst wird. Hinzu kommt, dass Europa erstmals seit zwei Jahrzehnten den Nahen Osten als wichtigsten US-Rüstungsmarkt überholt hat, was die Bedeutungsverlagerung im globalen Rüstungsmarkt unterstreicht.

Die Rolle der Einwanderung in den Rüstungstransfers

Darüber hinaus hat sich auch das Bild der Einwanderung weltweit stark verändert. Laut den neuesten Statistiken leben mehr als 280 Millionen Menschen außerhalb ihres Geburtslandes, was etwa 3,6 Prozent der Weltbevölkerung entspricht. In Deutschland beispielsweise sind 15,8 Millionen Menschen im Ausland geboren, was 18,8 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmacht. Besonders interessant ist der hohe Anteil von 38,6 Prozent im Fall von Saudi-Arabien, was die Integrationsfähigkeit in den Staaten unterstreicht, die international mit Rüstungsgütern handeln. Während Länder wie Frankreich und die USA im Rüstungssektor dominieren, hat die Einwanderung auch Auswirkungen auf die globalen Handelsbeziehungen und die geopolitische Stabilität, was durch die engen Verknüpfungen zwischen Waffentransfers und Migration weiter verstärkt wird. Diese Dynamiken wirken sich über verschiedene Regionen hinweg aus, vom Nahen Osten bis nach Europa, wodurch eine interessante Interdependenz zwischen Rüstungsimporten und der demografischen Konstellation entsteht.

Für weitere Details über die Rüstungsexporte und deren globale Auswirkungen siehe die Reports von **vienna.at** und zur Einwanderung die umfassenden Daten auf **Wikipedia**.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• **www.vienna.at** • **de.wikipedia.org**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at